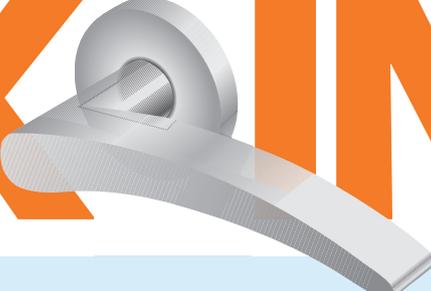


# DIE KLINKE



## Mieter und ihre Hobbys

Modelleisenbahn sommers und winters  
ein faszinierendes Hobby | Seite 8



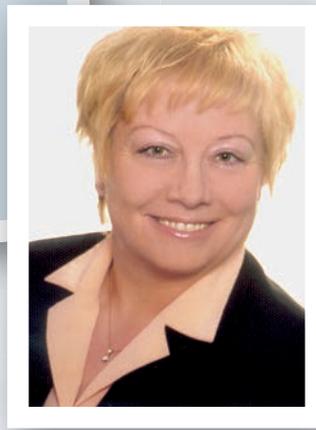
GWB »Elstertal« Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH



**ELSTERTAL**  
WOHNEN IN GERA

# Editorial

Martina Schramm | Geschäftsführerin



*Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,*

*der Jahreswechsel 2015/16 hatte für die GWB »Elstertal« eine ganz besondere Bedeutung. Es war der Zeitpunkt ihres 25-jährigen Firmenjubiläums. Das Unternehmen wurde am 30. Oktober 1990 gegründet und begann am 1. Januar 1991 seine Geschäftstätigkeit. In dieser Zeit investierte es rund 350 Mio. Euro in die Modernisierung, Sanierung, Instandsetzung und Instandhaltung seiner Wohn- und Geschäftsbauten sowie in das Wohnumfeld. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann und uns alle mit Stolz erfüllt. In einer Broschüre haben wir den schwierigen und doch erfolgreichen Weg des Unternehmens aufgezeigt und Ihnen, sehr geehrte Mieterinnen und Mieter zusammen mit einem Kalender als Dankeschön für Ihre Treue überreicht. Daraufhin bekamen wir zahlreiche Anrufe, in denen Sie uns Dank und Anerkennung übermittelten. Das hat uns sehr gefreut und bestärkt.*

*Eine besondere Dankeschön-Veranstaltung gab es im vergangenen Jahr wieder für unsere 50-jährigen Mietjubilare. Wir haben sie im Dezember in das Kultur- und Kongresszentrum zur Show der Brillanten eingeladen. Damit haben wir offensichtlich den Geschmack unserer Jubilare getroffen, denn auch dafür erhielten wir große Zustimmung und viel Lob.*

*Auf wohnungswirtschaftlichem Gebiet sind 2015 zur Verbesserung der Qualität des Wohnens zahlreiche Leerwohnungen instandgesetzt worden. Wir haben Dächer repariert, Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes realisiert, in zahlreichen Wohnungen Fenster und Türen erneuert und in der Otto-Lummer-Straße eine Ertüchtigung der Aufzugsanlagen vorgenommen.*

*Darüber hinaus unterstützen wir seit 2015 die Stadt Gera bei der Bereitstellung von Wohnungen für Flüchtlinge. Der Rückbau der Reichsstraße 1a und b hat sich zwar verzögert, ist aber vorbereitet und wird nun in diesem Jahr erfolgen.*

*Gegenwärtig werden die Sanitärleitungen (Kalt- und Warmwasser, Zirkulation, Abwasser) im innerstädtischen Hochhaus Heinrichstraße 27 erneuert. Dabei werden zur Erhöhung der Sicherheit die notwendigen Arbeiten zum vorbeugenden Brandschutz im Installationsschacht und in der Lüftungsanlage mit erbracht. Wir bedanken uns bei den betroffenen Mietern für ihr Verständnis. Im März werden wir die Arbeiten abschließen.*

*Nach einiger Zeit intensiver Bemühungen steht nun die Vermietung der großen Gewerbeeinheit Breitscheidstraße 1-11 in Aussicht. Den neuen Gewerbemieter werden wir in einer der nächsten Mieterzeitungen vorstellen.*

*Es ist mir wichtig, dass sich unsere Mieter nicht nur in ihren Wohnungen, sondern auch in ihrem Umfeld wohlfühlen. Dafür übernehmen wir auch weiterhin soziale Verantwortung und unterstützen das kulturelle sowie sportliche Leben in der Stadt. Nach wie vor engagieren wir uns im Stadtteilbüro Bieblach und in unserem Treffpunkt Bieblach in der E.-Mühsam-Straße 2. Er wird von zahlreichen Bürgern in Anspruch genommen und hat sich gut etabliert. Im ersten Jahr seit der Eröffnung haben 356 Veranstaltungen/Treffs mit mehr als 2.000 Besuchern stattgefunden. Kontinuierlich werden neue Angebote geschaffen und die Räume für kulturelle sowie soziale Angebote genutzt.*

*Es wird auch in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen in unseren Wohnquartieren geben. So kann ich Sie schon heute zum Ostereisuchen der Bieblacher Kitas am 23. März in den Park Grüne Mulde und zum traditionellen Familiensportfest mit der Kita »Krümel« am 11. Juni auf das Gelände um den Steigerweg 6 einladen. Zum 30-jährigen Jubiläum von Bieblach-Ost eröffnen wir am 23. Juni eine Ausstellung im Stadtteilbüro und wollen daran anschließend mit den Bürgern des Stadtteils gemeinsam feiern. Außerdem organisieren wir wieder ein Kindertagsfest am 4. Juni im Hof der GWB-Geschäftsstelle, bei dem wir uns besonders auf Familien mit Kindern freuen.*

*Neu dazu kommen Kurzreise-Angebote mit dem Reisebüro Engelmann, die Sie in dieser Zeitung finden. Hier erwartet die Mitreisenden eine kleine Überraschung der GWB »Elstertal«.*

*Wie Sie sehen, haben wir einiges vor und sind voller Zuversicht, dass sich die GWB »Elstertal« positiv weiter entwickelt und Ihnen auch zukünftig ein angenehmes, sicheres Zuhause bietet.*

*Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlingszeit.*

*Ihre*

Martina Schramm



# Der historische Johannisplatz

## Günter Gerhardt – Heimatforscher aus Leidenschaft

Die Wohnung von Günter Gerhardt in der Osterburgstraße ist ein wahres Archiv. Zahlreiche Bücher und Broschüren mit historischen Betrachtungen, darunter selbst verfasste über Teilbereiche Geraer Geschichte wie »Das Interhotel«, »Die Brücken der Elster« oder »Der Historische Johannisplatz« usw. füllen die Regale. Dazu kommen eine Festplatte voller Bilder, viele Fotoalben und mehr. Die 87 Lebensjahre machen ihm zwar manchmal zu schaffen, denn das Augenlicht lässt nach und auch körperliche Beeinträchtigungen wie eine Kriegsverletzung quälen ihn oft. Doch das hält Herrn Gerhardt nicht davon ab, täglich mehrere Stunden am Computer zu verbringen und seinem Hobby nachzugehen.

Günter Gerhardt erforscht schon seit der Jugend die Geschichte seiner Heimat. Das Interesse daran prägte sein ganzes Leben. So nahm er jede Gelegenheit wahr, Umgestaltungsprozesse inhaltlich sowie fotografisch festzuhalten und verfügt heute über ein riesiges Arsenal von Bildern und Informationen. Er hat bereits an mehreren Veröffentlichungen mitgearbeitet bzw. sie selbst herausgegeben. Herr Gerhardt ist Mitglied im Kulturbund und stellvertretender Leiter der Fachgruppe Heimatgeschichte.

Ein Besuch bei ihm und ein Blick in seine verschiedenen Sammlungen haben viele Erinnerungen wach werden lassen. Die alte Bachgasse, das Interhotel mit zahlreichen Detailaufnahmen, Bilder davon, wie früher die Straßenbahn zum Bahnhof über die Bielitzstraße fuhr, den Abriss und den Bau vieler markanter Gebäude, das alles hat Günter Gerhardt nicht nur gesammelt, sondern aufbereitet und geschichtlich eingeordnet. Eine Leistung, die meinen Respekt und vollste Anerkennung verdient.

### »Der historische Johannisplatz« zum 25-jährigen Jubiläum an GWB übergeben

Das Jubiläum seiner Wohnungsgesellschaft, bei der Günter Gerhardt seit 28 Jahren zufriedener Mieter ist, hat ihn auf die Idee gebracht, sich mit dem Johannisplatz zu beschäftigen.

Das Geraer Wohnungswesen ist seit vielen Jahren dort ansässig und die GWB-Geschichte von Beginn an damit verbunden. Nach umfangreicher Recherche verfasste Günter Gerhardt ein Buch mit mehr als 70 Seiten und 54 historischen Fotos. Er übergab es Geschäftsführerin Martina Schramm anlässlich der GWB-Jubiläumsveranstaltung Ende November im »Comma«.

Über den Johannisplatz, als einen der geschichtsträchtigsten Plätze in Gera und seine Gebäude ringsherum gibt das reich bebilderte Buch tiefgründig Auskunft. In Kapiteln wie die Johannis-kirche, die Johannisstraße, das Badertor, Posthumus, Kutschenbach und natürlich der Johannisplatz informiert der Autor zu den historischen Zusammenhängen.



Der historische Johannisplatz, um 1890

GWB-Geschäftsführerin Martina Schramm äußerte sich tief beeindruckt zu diesem Jubiläumsgeschenk. »Ich bin Herrn Gerhardt sehr dankbar für diese historische Aufarbeitung. Das Buch gibt uns viele Einblicke in die Geschichte des Platzes und insbesondere unseres Geschäftsgebäudes. Die Leistung von Günter Gerhardt ist hoch anzuerkennen. Wir werden das Buch in Ehren halten«.

Heidi Prüfer, Öffentlichkeitsarbeit



Günter Gerhardt überreicht Martina Schramm sein Buch über den Johannisplatz (rechts Heidi Prüfer)

# Gedankengänge beim Weg über den Bieblacher Hang

Ein Spaziergang über den Bieblacher Hang lässt ideologische Überlegungen bei der Namensgebung der Straßen erkennen. Zwölf Straßen erinnern mit ihren Namen an Schriftsteller, deren Werke nach 1945 gelesen, wieder gelesen werden konnten und auch gelesen werden sollten. (Fortsetzung von Ausgabe 82)

## Bert-Brecht-Straße



### Bert Brecht

Biegt man von der Johannes-R.-Becher-Straße stadteinwärts vor dem Ärztehaus rechts ab, gelangt man in eine Straße, deren Namenspate mit seiner Kinderhymne »Anmut sparet nicht noch Mühe...« einen Neubeginn der deutschen Geschichte annahmt: Bert Brecht. Sein Text ist geradezu ein Gegenentwurf zur ersten Strophe des Deutschlandliedes. Aber nicht nur als Lyriker, sondern auch als Dramatiker hat Brecht außerordentliche Bedeutung. Seine Bühnenwerke sind in fast alle Sprachen der Welt übersetzt und heute wie zu seinen Lebzeiten in den Theatern überall zu erleben. Auch hier in Gera, wieder und wieder. Die berühmte Dreigroschenoper vor drei Jahren hier, wird es nicht zum letzten Mal gewesen sein, denn sie ist geradezu Klassische Moderne der Dramatik. Schon in der Zeit der Weimarer Republik war Brecht als zeitgenössischer Autor im Spielplan des hiesigen Theaters. Von den Nationalsozialisten wurden 1933 seine Werke, wie auch die von Becher, Leonhard Frank, Egon Erwin Kisch und weiteren progressiven Autoren, auf den Scheiterhaufen geworfen und Brecht flüchtete aus Deutschland. In mehreren europäischen Ländern, zuletzt in den USA im Exil, schrieb er weiter für ein deutsches Theaterpublikum, dem er erst nach der Befreiung vom Faschismus seine neuen Werke in ihrer Sprache zur Aufführung bringen konnte. 1949 gründet er zusammen mit Helene Weigel das Berliner Ensemble, das bald

Weltruhm erlangte. Nach anfänglichem Verbot oder Boykott der Inszenierung seiner Werke in der frühen Bundesrepublik wurden sie wesentlicher Bestandteil der deutschen und internationalen Theaterspielpläne im Osten wie im Westen.

### Egon Erwin Kisch

Mit einem weiteren Abbiegen nach rechts erreicht man von der Bert-Brecht-Straße die nach Egon Erwin Kisch benannte. Kisch, »Der rasende Reporter«, hatte sich mit dem ihn berühmt machenden Titel seines 1925 erschienenen Sammelbandes selbst auch seinen Spitznamen gegeben.

## Egon-Erwin-Kisch-Straße



1885 in Prag geboren, begann er dort als Lokalreporter zu schreiben. Die überprüfbare Wahrheit war der Grundsatz seiner journalistischen Arbeit und die

sprachliche Qualität seiner Reportagen machte diese zu einer beispielgebenden Kunstform. Kisch, der den antifaschistischen Widerstandskampf von allen Brennpunkten der Welt schriftstellerisch bezeugte, bereiste Europa, Afrika, Asien und Amerika. »Rasender Reporter« war sein ehrenvoller Beiname. 1977, drei Jahrzehnte nach seinem Tode, stiftete der Gründer der Zeitschrift Stern, Henri Nannen, den Egon-Erwin-Kisch-Preis, der, jährlich vergeben, Reportagen für ihre hohe journalistische Qualität auszeichnet. *Helmut Pock*

## Stadtteilbüro Bieblach

### Ausstellung mit Malerei von Siglinde Felsch

Seit dem 15. Januar ist in den Räumen des Stadtteilbüros Bieblach zu den regulären Öffnungszeiten eine neue Ausstellung zu betrachten. Sie zeigt Malereien von Gislinde Felsch und Fotografien von Walter Eder. Die farbenprächtigen Bilder von Frau Felsch zeigen u. a. ihren Heimatort Mosen. Bei ihrem Hobby ließ sie sich von Gemälden der Maler Heinrich und Theodor Fischer inspirieren. Auch der Mosener Walter Eder orientierte sich an den beiden Künstlern. In seiner Schau zeigt er großformatige Fotos mit markanten Bäumen, die auf seinen Reisen auf der Insel Rügen, der Insel Vilm, im Schlosspark Ludwigslust und in Gera entstanden sind. **Einfach mal rein schauen und sich erfreuen! Sie sind herzlich willkommen.**



### 23. März 2016

- 15:30 bis 18:00 Uhr **Blutspenden** im Stadtteilbüro Bieblach/Dt. Familienverband, Schwarzburgstraße 6, durchgeführt vom Institut für Transfusionsmedizin Suhl gGmbH
- **Ostern in der Grünen Mulde** – Kita-Kinder suchen Ostereier

### 11. bis 15. April 2016

- **Frühjahrsputz**

## TREFFPUNKT BIEBLACH, Erich-Mühsam-Straße 2

TAG	ZEIT	ANGEBOT	VERANSTALTER
montags	09:00   10:00   11:00 Uhr	Seniorenport	DRK, Karin Opitz
	17:00	Yoga	Mobiles Yoga / Karin Storm
dienstags	09:30	Walking	DRK, Karin Opitz
	10:00	Selbsthilfegruppe »Die Brücke«	Monika Jakobson
	14:00	Malgruppe des DRK	
	16:00/14-tägig	Freundeskreis Blaues Kreuz	Jochen Mälzer
donnerstags	13:00/1 Mal im Monat	Hospizbewegung Gera e. V.	Peter Feikert
	14:00	Geselliger Donnerstag-Nachmittag	Stadtteilbüro
freitags	10:00	Fotogruppe	Gabriele Keussen

### Bürgersprechzeiten der Stadtteilmanagerin:

- **In Bieblach-Ost:**

Stadtteilbüro, Schwarzburgstraße 10  
Dienstag 14 – 17 Uhr und  
Mittwoch 9 – 11 Uhr

- **Am Bieblacher Hang:**

Kindertagesstätte »Krümel«, Steigerweg 6  
Donnerstag 10 – 12 Uhr

**Steffi Nauber**

☎ 0365 5 51 78 04 oder 0160 7 41 25 70



Die Begegnungsstätte Treffpunkt Bieblach erfreut sich großer Beliebtheit. Im vergangenen Jahr fanden dort 420 Veranstaltungen mit 2647 Besuchern statt. Außerdem nutzten zahlreiche Bürger die Räume für Familienfeiern.

## HILFE VOR ORT – Termine Februar bis April 2016

### Die Hospizbewegung Gera e.V. informiert:

TREFFPUNKT BIEBLACH Begegnungsstätte der GWB »Elstertal«, Erich-Mühsam-Straße 2, Ansprechpartner: Peter Feikert  
Sprechstunden: **13:00 – 14:00 Uhr**  
25.02. | 24.03. | 28.04.

### Sprechstunde Bürgerbeamter

Der Bürgerbeamte der Polizei Gera hält regelmäßig Sprechstunden in Bieblach ab. Bürger können sich vertrauensvoll zu Fragen der Ordnung und Sicherheit an ihn wenden und erhalten Auskünfte und Hilfe.  
TREFFPUNKT BIEBLACH Begegnungsstätte der GWB »Elstertal«, Erich-Mühsam-Straße 2  
Ansprechpartner: Thomas Müller ☎ 0152 09 34 65 95  
**14:00 – 16:00 Uhr | 18.02. | 21.04.**

### Freundeskreis des Blauen Kreuzes

#### »Einstieg in den Ausstieg«

Informationen für Suchtgefährdete, Abhängige sowie deren Angehörige, Talstraße 30, 07546 Gera  
Ansprechpartner: Jochen Mälzer ☎ 0172 7 55 59 27

- Gruppenstunden AOK-Gebäude, Berliner Straße 147, mittwochs 18:30 Uhr
- Gruppenstunden TREFFPUNKT BIEBLACH Begegnungsstätte der GWB »Elstertal«, Erich-Mühsam-Straße 2 **alle 14 Tage, dienstags 16:00 Uhr**  
23.02. | 08.03. | 22.03. | 05.04. | 19.04.

# Betriebskosten unter der Lupe

## Antennen- oder Kabelanschluss

1. Grundsteuer
2. Wasserversorgung
3. Entwässerung
4. Heizung und Warmwasser
5. Aufzug
6. Straßenreinigung und Müllbeseitigung
7. Gebäudereinigung und Ungezieferbekämpfung
8. Gartenpflege/Hauswart
9. Beleuchtung
10. Schornsteinreinigung
11. Sach- und Haftpflichtversicherung
12. Antennen- oder Kabelanschluss



### Wäschepflege

Diese Kostenposition fällt bei der GWB »Elstertal« nicht an. Dennoch erläutern wir Ihnen gern den Inhalt der Position. In einigen Städten sind in Mehrfamilienhäusern Waschküchen mit Waschautomaten vorhanden. Diese können mit Münzen betrieben werden. Die Wartung, Pflege sowie der Wasserverbrauch der Waschautomaten gehören zu den umlagefähigen Kosten dieser Position.

### Sonstige Betriebskosten

Unter die sonstigen Betriebskosten fallen alle Betriebskosten, die in der o.g. Aufstellung nicht enthalten sind, jedoch den Charakter von Betriebskosten tragen. Hierzu zählen u. a. diverse Wartungen (z. B. Feuerlöscher oder Rauchwarnmelder). Diese Wartungen müssen in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden, um die Betriebs- und Verkehrssicherheit gewährleisten zu können.

*Michael Schwarz, Mitarbeiter Betriebskosten*

Für Rückfragen zu diesem Thema stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gern zur Verfügung.

**Jenny Graupner** ☎ 0365 82 74-344

**Michael Schwarz** ☎ 0365 82 74-346

# Die Neue im Team

## Susann Michalsky

Am 24. August 2015 begann Susann Michalsky ihre Ausbildung als Immobilienkauffrau in der GWB »Elstertal«. Während ihrer 10-jährigen Schulzeit absolvierte sie in Jena mehrere Praktika, u. a. im Immobilienbereich, und entschied sich daraufhin für diese Branche.

Nach Bewerbungen in verschiedenen Wohnungsunternehmen erhielt sie nach einem Auswahlverfahren unter 42 Bewerbern bei der GWB »Elstertal« einen Ausbildungsplatz. Frau Michalsky erinnert sich noch gut an die ersten Wochen in der GWB: »Ich bin von den Mitarbeitern sehr freundlich aufgenommen worden, kann jederzeit fragen und bekomme sachkundige Antworten. Die Arbeit ist genauso vielseitig, wie ich es mir vorgestellt habe und macht wirklich Spaß. Besonders interessant finde ich



*Susann Michalsky (re.) begleitet Mieterservicemitarbeiterin Bärbel Margner (mi.) im Rahmen der Ausbildung u. a. bei Wohnungsübergaben wie hier an Helga Böttcher (li.). Die neue Mieterin hat in der De-Smit-Straße 9 ihre Wohnung bezogen und freut sich über die Ruhe, die sie mitten im Stadtzentrum nicht erwartet hat.*

die Außendienstarbeiten, bei denen ich direkten Kontakt zu den Mietern habe. Auch einige Wochen Berufsschule liegen bereits hinter mir. Die Ansprüche sind dort sehr hoch, aber inzwischen habe ich mich darauf eingestellt, zumal ich das Gelernte als gute Grundlage für meine praktische Arbeit sehe. Ich freue mich schon darauf, weitere Bereiche des Unternehmens kennenzulernen«, so die Auszubildende.

# Danke

für 50 Jahre Treue!



Mehr als 30 Jubilare waren am 19. Dezember 2015 unserer Einladung gefolgt und haben sich gegen 13.30 Uhr im Kultur- und Kongress-Zentrum eingefunden. Nach einem Begrüßungsgetränk nahmen alle ihre Plätze ein und erlebten mehr als 2 1/2 Stunden den gelungenen Auftritt der über 120 Tänzerinnen und Tänzer des Tanzkreises Brillant Gera e.V.

Angefangen bei den kleinen, die als Schneeflöckchen die Veranstaltung eröffneten, bis hin zu mehrfachen Preisträgern

zeigten die Hobbytänzer in prachtvollen Kostümen eine rundum gelungene Weihnachtsrevue. Mieterin Leonore Beier resümierte begeistert: »Eine großartige Überraschung und eine wunderschöne Vorstellung. Vielen Dank. Ich habe mich sehr gefreut«. So und ähnlich äußerten sich auch andere Mieter, die im Haus der Kultur dabei waren und eine beeindruckende Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest erleben konnten.

Heidi Prüfer, Öffentlichkeitsarbeit



## Prima Klima!

- trocken
- optimal
- feucht, bitte lüften!

22° C

Die optimale Raumtemperatur liegt zwischen 20 und 23° C.

Zahlreiche Mieter haben sich schon ihre **KLIMACARD** geholt, um die Temperatur und Luftfeuchtigkeit in ihrer Wohnung zu überprüfen. Haben Sie auch schon eine **KLIMACARD**? Sie ist am Empfang in unserer Geschäftsstelle kostenfrei erhältlich.

### Beachten Sie bitte Folgendes:

- Stellen Sie die **KLIMACARD** gut sichtbar auf – nicht direkt neben Fenstern oder Heizkörpern.
- Berühren Sie das Hygrofeld bitte nicht mit den Fingern und vermeiden Sie, dass es nass wird.
- Bei roter Anzeige lüften Sie bitte umgehend Ihre Räume – das kann anfänglich mehrmals hintereinander notwendig sein.



## Der Kulturbund Gera e.V.



Der Kulturbund organisierte u. a. eine »Otto Dix-Plakatschau«. Dies war die erste Ausstellung überhaupt, die an Hand von Ausstellungsplakaten einen Einblick in die Ausstellungsvielfalt von Dix-Ausstellungen der letzten 60 Jahre gab.

## Kulturbund Gera e.V.

Der Kulturbund Gera e.V. ist eine bedeutende multikulturelle Einrichtung und zählt seit Jahrzehnten zu den anerkannten Kulturträgern in Gera. Die Ursprünge der Einrichtung reichen bis in das Jahr 1945 zurück. Ein außerordentlicher Bundeskongress im März 1990 entschied darüber, den Kulturbund nicht aufzulösen, sondern unter dem Namen »Kulturbund e.V.« die Arbeit fortzusetzen. Auch in Gera hatte man sich für die Beibehaltung des Namens »Kulturbund« und nachdrücklich für die Erhaltung des Vereins entschieden.

Seine ca. 120 Mitglieder sind in Vereinen und Fachgruppen organisiert, die sich mit unterschiedlichen Thematiken beschäftigen.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Heimatkundliches Wandern
- Kultur und Verschönerung
- Ahnen- und Familienforschung
- Kunst, Denkmalpflege
- Wismut- und Bergbaugeschichte
- Numismatik
- Heimatgeschichte

Mindestens einmal im Monat treffen sich die Mitglieder der jeweiligen Fachgruppen z. B. zu einem Vortrag oder um miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein reger Austausch von Meinungen sowie die Förderung von Wissenschaft, Kunst und Kultur finden hier auf breiter Ebene statt. Das Forschen, Sammeln, und Bewahren sind wesentliche Bestandteile der Arbeit der Vereine und seiner Mitglieder.

Der Kulturbund Gera e.V. bereichert das geistig kulturelle Leben in der Stadt mit Vorträgen, Ausstellungen, Exkursionen, Tauschbörsen sowie interessanten Klubveranstaltungen zu Kultur, Kunst, Geschichte, Politik, Natur oder auch Lesungen, Podiumsgesprächen mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie Politikern, Künstlern usw.

Um Tradition und kulturelle Vielfalt in unserer Stadt weiterhin erhalten zu können, bittet der Kulturbund die Geraer Bürger um

Unterstützung. Das ist möglich durch den Besuch seiner Veranstaltungen oder z. B. auch durch eine Mitgliedschaft bzw. Spenden. Die Vereinsmitglieder freuen sich über jede Unterstützung.

Dann schnuppern sie doch einfach mal rein in das Leben der Vereine. Dort würde man sich freuen, Sie kennenzulernen!

**Auch im Monat März 2016 lädt der Kulturbund wieder zu vielen interessanten Veranstaltungen ein, die an dieser Stelle nicht alle benannt werden können. Stellvertretend folgender Veranstaltungstipp:**

### UNSER TIPP

#### »Mehr Welterklärer und andere Wegeriche Teil II«

Buchvorstellung und Lesung von und mit Jana Huster  
In ihren Geschichten aus ihrem Laden »Steinwegerich« erzählt Jana Huster von Einheimischen, Zugereisten und Durchreisenden. Von Menschen, die alle eine kleine Geschichte zu erzählen haben oder manchmal ganz unfreiwillig zu einer beitragen. Mal ernst und traurig, jedoch meistens mit einem Augenzwinkern erzählt die Autorin aus dem bewegten Leben in einer nur scheinbar totesagten Stadt. Nach dem Erfolg des ersten Teils folgt nun Teil zwei, der bestimmt viele Gerscher neugierig werden lässt. Im Anschluss können die Gäste Bücher erwerben und sich von der Autorin signieren lassen.

**Freitag, 18. März 2016, 18 Uhr** im Ferberschen Haus in den Räumen des Kulturbundes Gera e.V.  
(Voranmeldungen sind möglich unter ☎ 03 65 3 73 03)

#### Kulturbund Gera e.V.

Eckhard Müller, Vorsitzender des Kulturbundes Gera e.V.  
Ferbisches Haus, Greizer Straße 39, 07545 Gera

Geöffnet ist der Kulturbund Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung.

☎ 03 65 2 63 95 bzw. 3 73 03, [www.kulturbund-gera.de](http://www.kulturbund-gera.de)

# Mieter und ihre Hobbys

In loser Folge berichten wir über besondere Hobbys unserer Mieter und Mieterinnen. Heute stellen wir Ihnen vor: **Manfred Helm**.

Ob Schienenzeppelin, Glaskastel, Schweineschnäutchen oder der Weltmeisterschaftszug von 1954 – Manfred Helm hat sie alle. Insgesamt 106 Dampf-, 63 Diesel- und 45 E-Loks gehören zum stolzen Bestand des Modelleisenbahnsammlers. Dazu kommen diverse Züge wie die Usedomer Bäderbahn, die Zillertalbahn, der Karlex, der Rheingold, der französische Hochgeschwindigkeitszug TGV, der König-Ludwig-Zug, die Leipziger S-Bahn und natürlich die Wismutlok V300 bis zur legendären 18.20, der schnellsten noch betriebsfähigen Dampflokomotive der Welt.

Doch wie das oft bei Sammlern ist, kennt Herr Helm bei seinen Modelleisenbahnen auch alle technischen Daten und die genauen Zusammenhänge. Fast zu jeder Lok und jedem Zug kann er etwas erzählen. »Mich reizt vor allem der geschichtliche Hintergrund jeder Bahn« erzählt der Eisenbahnliebhaber. »Wie waren die Regierungszüge gebaut, welche Unfälle gab es usw.« Viele interessante Geschichten, die bis in die Zeit des 2. Weltkrieges bzw. noch weiter zurück reichen. Doch mit den Loks und Zügen gab sich der akribische Sammler nicht zufrieden. Zum Bahnbetrieb gehört schließlich mehr. Eisenbahnerlampen, ein Streckentelefon, der originale Flügel eines Einfahrtsignals, eine originale Kohlschaufel einer Dampflokomotive, ein Signalhorn und eine Mützensammlung hat er für sein privates kleines Eisenbahnmuseum zusammengetragen, auf das er mit Recht stolz ist. Fünfzehn Mützen aus verschiedenen Ländern wie der Schweiz, Österreich, Ungarn, Polen, UdSSR, Belgien und Deutschland gehören auch dazu.

Der langjährige Küchenchef aus dem ehemaligen Wohnungsbaukombinat (WBK) und heute 78-Jährige aus der Trebnitzer Straße hat erst vor acht Jahren mit dem Sammeln von Bahnen begonnen, obwohl er schon immer ein Eisenbahn-Fan war. Auslöser war der Tod seines Schwagers im Jahr 2004, der ihm 2 Loks vererbt hat. Mit einer Platte zum Ausprobieren dieser Loks hat es angefangen. Die Platte hatte ihren Platz auf dem Schrank und musste immer wieder weg geräumt werden. 2010 trat Manfred Helm dem Modellbahnclub in Gera bei. Von den Clubmitgliedern erhielt er viele Hinweise und insbesondere Manfred Wolff hat ihm sehr geholfen, seine Platte zu vergrößern.

Vor 4 Jahren konnte er endlich eine stationäre Anlage in einem Hobbyraum aufbauen. Von da an widmete sich der Modelleisenbahner mit noch mehr Leidenschaft seinem Steckenpferd. Er ging zu Messen und Börsen, kaufte Loks, Bahnen und Zubehör. Die Leidenschaft hatte ihn erfasst und seine verständnisvolle Partnerin hat sich darauf eingestellt, dass in jeder Stadt, in der sie sich aufhalten, die Eisenbahnläden zum Pflichtprogramm gehören.



Inzwischen ist seine 3 x 5 m große Platte mit einer eindrucksvollen Landschaft gestaltet. Berge, Seen, Bahnhöfe, Brücken, Tunnel – alles detailgetreu nachgebildet.

Blinkende Ampeln, Krankenwagen, Windrad, sich schließende und öffnende Schranken, Signalanlagen und die Geräusche der einzelnen Züge – es ist faszinierend, die Anlage in Betrieb zu erleben. Es steckt ein Menge Zeit darin, denn viele dieser Miniaturen sind selbst zusammengebaut. Manfred Helm verbringt im Winterhalbjahr einen großen Teil seiner Zeit mit der Anlage und hat viel Freude damit. »Es gibt immer wieder etwas zu tun und bei den Basteleien kann ich mich wunderbar entspannen« so der Modelleisenbahn-Sammler. Deshalb hofft er, dass er dieses schöne Hobby noch lange ausüben kann.

*Heidi Prüfer, Öffentlichkeitsarbeit*



# Integration beginnt beim Wohnen

Familie Useinovski hat sich bei der **GWB »Elstertal«** gut eingelebt



*Familie Useinovski mit Christian Gutschke (li.) und Thomas Burghold (re.) von der **GWB »Elstertal«**. Herr Gutschke hat sie bei der Wohnungssuche unterstützt und mit ihnen den Mietvertrag abgeschlossen; Thomas Burghold ist als Fachbereichsleiter Mieterservice dafür verantwortlich, dass der Rundum-Service stimmt.*

Eine eigene Wohnung und dazu eine Arbeit, das ist das Ziel vieler Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen. Für Familie Useinovski aus Mazedonien ist das inzwischen Wirklichkeit geworden. Neben den Verständigungsproblemen ist die Wohnungsfrage bei den Asylsuchenden eine zentrale Frage. Doch erst nach Anerkennung des Asylantrags ist es möglich, selbst eine Wohnung zu mieten. In den östlichen Bundesländern ist die Chance relativ hoch, schnell eine Geeignete zu finden. Diese Erfahrung machte auch Familie Useinovski.

Sie flohen 2011 aus ihrer Heimat und erhielten 2015 die Anerkennung als Flüchtling. Bis dahin wohnten Silvana und Beadin 2 ½ Jahre in der Gemeinschaftsunterkunft. Beadin hatte bei einem 2-jährigen Familienaufenthalt in seiner Jugendzeit in Deutschland bereits gute Sprachkenntnisse erworben. Sie halfen ihm, schnell Kontakte zu knüpfen und in der **GWB** bzw. in der Diakonie bei der Verständigung mit Asylbewerbern zu helfen. Inzwischen ist er als Bufdi (Bundesfreiwilligendienst) in der Diakonie tätig und hilft dort bei der Betreuung und insbesondere beim Dolmetschen.

Wieder eine eigene Wohnung zu haben, war für die 4-köpfige Familie ein ganz besonderer Schritt. Anfang 2015 war es dann soweit. Nach einem Besichtigungstermin in der Helene-Fleischer-Straße mit unserem Mitarbeiter Christian Gutschke unterschrieb die Familie Useinovski im März 2015 den Mietvertrag. Danach haben sie selbst die Wände nach ihren Vorstellungen gemalt und sind mit ihren Kindern Bertan (11) und Enis (6) im gleichen Monat eingezogen. Seit dem wohnen die Useinovskis mit 9 deutschen Familien im Haus und haben sich dort gut eingelebt. Die Kinder besuchen den Kindergarten bzw. die Schule und sprechen bereits gut deutsch. Sie haben sich gut an die deutschen Gepflogenheiten angepasst und fühlen sich wohl hier. Mit einem freundlichen »Hallo« oder »Guten Tag« grüßen Sie ihre Nachbarn und werden respektiert. Weil Mutti Silvana ebenfalls schnell Deutsch lernen möchte, besucht sie den Sprachkurs eines regionalen Anbieters. Für Sie ist z. Z. »alles sehr gut und perfekt« beschreibt es Beadin Useinovski. Für uns ist es ein Beispiel unkomplizierter Integration, wie wir sie vielfach erleben.

**ELSTERTAL**  
WOHNEN IN GERA

Ihr Engagement wird belohnt:

**100,- bis 400,- Euro\***

*Auf gute Nachbarschaft!*

**MIETER WERBEN MIETER**

In Ihrem Verwandten-/Bekanntenkreis sucht jemand eine Wohnung? Empfehlen Sie ihm einfach, **Mieter der **GWB »Elstertal«**** zu werden.

Alle Infos unter  **0365 8274-0** · [www.gwb-elstertal.de](http://www.gwb-elstertal.de)



\*Die konkrete Höhe richtet sich nach Größe der neu angemieteten Wohnung. Die Prämie wird dem Vermittler nach Eingang der ersten beiden Monatsmieten gutgeschrieben.

## ANSPRECHPARTNER

der GWB »Elstertal«

### MIETERSERVICE

Thomas Burghold	☎ 0365 82 74-3 <b>30</b>
Heike Bohring	☎ 0365 82 74-3 <b>31</b>
Bärbel Margner	☎ 0365 82 74-3 <b>32</b>
Heike Bretschneider	☎ 0365 82 74-3 <b>33</b>
Matthias Knittel	☎ 0365 82 74-3 <b>34</b>
Sabine Anschutz	☎ 0365 82 74-3 <b>38</b>
Andreas Fischer	☎ 0365 82 74-3 <b>41</b>
Grit Obser	☎ 0365 82 74-3 <b>42</b>

### BETRIEBSKOSTEN

Jenny Graupner	☎ 0365 82 74-3 <b>44</b>
Michael Schwarz	☎ 0365 82 74-3 <b>46</b>

### FORDERUNGSMANAGEMENT

Eveline Lüth	☎ 0365 82 74-3 <b>49</b>
Gabriele Schweda	☎ 0365 82 74-3 <b>50</b>

### VERMIETUNG

Nadine Herz	☎ 0365 82 74-3 <b>10</b>
Christian Gutschke	☎ 0365 82 74-3 <b>13</b>
Cornelia Hein	☎ 0365 82 74-3 <b>11</b>
Karsten Lehmann	☎ 0365 82 74-3 <b>12</b>
Christian Weise	☎ 0365 82 74-3 <b>14</b>
Haike Koepsel	☎ 0365 82 74-3 <b>15</b>
Ines Schultze	☎ 0365 82 74-3 <b>16</b>

### STADTTTEILBÜRO BIEBLACH

☎ **0365 5 51 78 04**

Steffi Nauber, Schwarzburgstraße 6,  
07552 Gera (barrierefreier Zugang)

Bürgersprechzeiten

Montag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Dienstag	14:00 Uhr – 17:00 Uhr

### TREFFPUNKT BIEBLACH

Begegnungsstätte der GWB »Elstertal«

Erich-Mühsam-Straße 2

(Infos über das Stadtteilbüro Bieblach )

## MIETERKONTAKTBÜROS

Bereits seit 2011 existieren in unseren Wohngebieten Mieterkontaktbüros, die von den zuständigen Hausmeistern betreut werden. Hier stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Hausmeisterfirmen zur Annahme von Reparaturaufträgen oder Mängelanzeigen, Übergabe von Schriftverkehr an die GWB »Elstertal«, Ausgabe von Briefkastenaufklebern oder für Hinweise und Anregungen zur Verfügung.

### A-Z Hausmeisterdienste GmbH & Co. KG

☎ **0365 8 23 38 21**

Sonnenhof, De-Smit-Straße 7

Montag	09:00 Uhr – 10:00 Uhr
Mittwoch	17:00 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr – 10:00 Uhr

De-Smit-Straße 8

Dienstag	09:00 Uhr – 10:00 Uhr
Donnerstag	17:00 Uhr – 18:00 Uhr

### SERVAL Gebäudemanagement und Industrietechnik GmbH

☎ **0365 77 37 47 30**

Bieblacher Hang, J.-R.-Becher-Straße 34

Dienstag	10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag	16:00 Uhr – 18:00 Uhr

### KOMPLETT Gebäude-Service

☎ **0365 8 00 10 00**

Bieblach-Ost, Leuchtenburgstraße 8

Dienstag	10:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag	13:30 Uhr – 15:30 Uhr

## WENN'S MAL KLEMMT...

### HAVARIEDIENST

**Energieversorgung Gera GmbH**

De-Smit-Straße 18, 07545 Gera

☎ **03 65 8 56 21 21**

Bei Havarien **außerhalb** der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle GWB »Elstertal«

### KABELANBIETER

**PrimaCom**

Kundenzentrum Heinrichstraße 27

☎ **03 65 20 12 12**

Montag	10:00 Uhr – 19:00 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr – 13:00 Uhr
Freitag	15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Service-Hotline

☎ **03 41 42 37 20 00**

Montag bis Samstag 8:00 – 22:00 Uhr

### SICHERHEITSDIENST

Firma SUP Ostthüringen

☎ **01 77 8 87 11 29**

Montag bis Donnerstag	16:00 Uhr – 23:00 Uhr
Freitag, Samstag, Feiertag	18:00 Uhr – 02:00 Uhr
Sonntag	16:00 Uhr – 20:00 Uhr

Alle für Ihr Wohnhaus zutreffenden Kontaktdaten finden Sie auch auf Ihrer **HAUSTAFEL** im Eingangsbereich.



# Mehr als nur Katzen füttern



Der Tierschutzverein Gera und Umgebung e. V.



Dem Verein, der sich ausschließlich von Spenden und durch die Beiträge seiner Mitglieder finanziert, ist dabei die Populationskontrolle besonders wichtig. Durch Kastration und Sterilisation wird versucht, der unkontrollierten Vermehrung Einhalt zu gebieten und so das Leid der Tiere zu mildern. Ganz besonders für die Weibchen, denn sie können zweimal pro Jahr drei bis fünf Jungtiere zur Welt bringen. Als Verein appellieren wir auch an die Verantwortung aller Besitzer von freilaufenden Katern, dass diese unbedingt kastriert werden müssen. Denn aus einem Tier können innerhalb weniger Jahre weit über 2000 Katzen werden.



Wenn auch Sie die Arbeit des Vereins unterstützen wollen, so können Sie sich ganz einfach als Mitglied anmelden. Informationen finden Sie auf der Internet-Seite

[www.tierschutzverein-gera.de](http://www.tierschutzverein-gera.de)

oder sie informieren sich direkt in der Katzenstation in Röppisch, ☎ 0365/7106650.

Auch für Futterspenden in den Sammelboxen der Märkte sind die Katzen ganz besonders dankbar.

Zahlreiche von ihnen leben in unserer Stadt. Manche als sogenannte »Freigänger«. Sie haben einen festen Besitzer, der sie versorgt und sich um deren Gesundheit kümmert. Doch zahllose von ihnen sind Streuner oder verwilderte Tiere. Die Rede ist von Katzen. Längst gehören sie zum gewohnten Stadtbild und sind für uns alle selbstverständlich geworden. Doch wer sorgt sich um die Tiere, die keinen Besitzer haben?

Der Tierschutzverein Gera und Umgebung e.V. betreut dank zahlreicher ehrenamtlicher Helfer nahezu täglich an die einhundert Katzen an eigens dafür eingerichteten Futterstellen. Diese Futterstellen sind im gesamten Stadtgebiet verteilt und teilweise als solche auch gekennzeichnet. Doch es geht um mehr als nur darum, Katzen zu füttern. Über verwilderte Tiere den Überblick zu behalten, ihre Gesundheit einzuschätzen und ihre Vermehrung zu kontrollieren – das sind die Aufgaben, denen sich der Tierschutzverein täglich stellt. Im Fall der Fälle muss auch schon mal eine Katze eingefangen werden, sei es um sie tierärztlich zu versorgen oder um sie aus einem schwierigen Umfeld zu holen. Die Versorgung der Katzen an den Futterstellen erfolgt durch Tierfreunde, welche sich als Mitglieder des Vereins ausweisen können. Sie haben einen Überblick über die Katzen an ihren Stationen und wissen, wie mit den teilweise sehr scheuen Tieren artgerecht umgegangen werden muss.

## Impressum Klinke Nr. 83

### Herausgeber

GWB »Elstertal«  
Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH,  
Johannisplatz 2, 07545 Gera

### Redaktion

Heidi Prüfer  
Telefon 0365 82 74-160  
Fax 0365 8 27 54-109  
pr@gwb-elstertal.de

### Anzeigen

Ansprechpartner  
Ilona Arnold, Werbung und Design  
Telefon: 0365 7 10 27 60

### Druck

Druckhaus Gera

Redaktionsschluss: 19.01.2016

### Geschäftsstelle GWB »Elstertal«

Johannisplatz 2, 07545 Gera  
Telefon: 0365 82 74-0  
Fax: 0365 82 74-109  
www.gwb-elstertal.de  
gwb@gwb-elstertal.de

### Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag 8:30 – 18:00 Uhr  
Freitag 8:30 – 15:00 Uhr  
jeden 1. und 3. Samstag im Monat  
10:00 – 12:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

# Ein Dankeschön an Jutta Vogler



Danke  
Jutta

Seit 10 Jahren der gute Geist in unseren Gästewohnungen

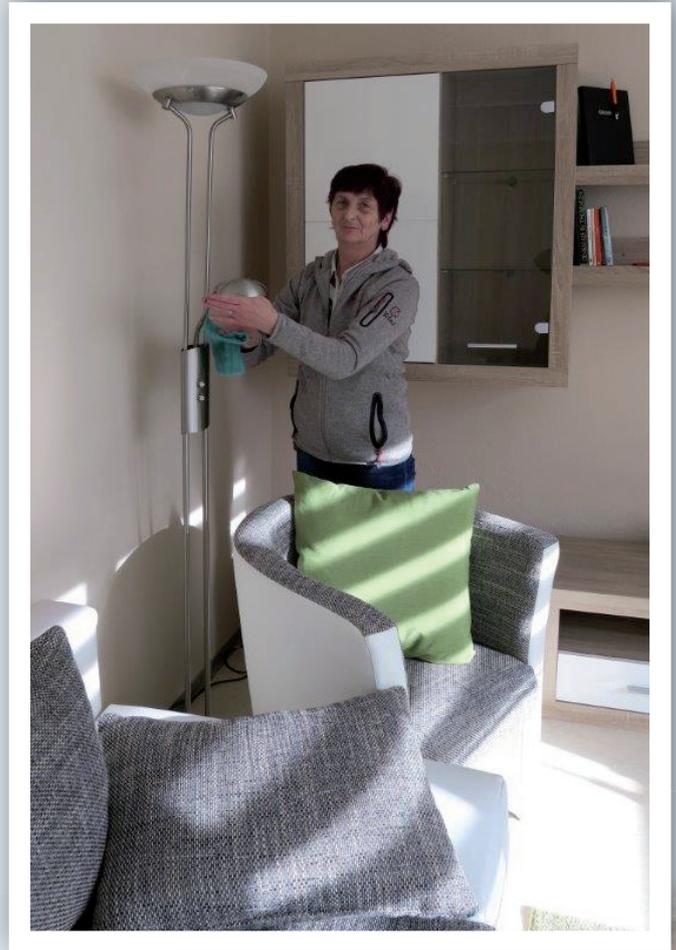
»... 2 schöne gepflegte Ferienwohnungen«, »...alles sauber – alles vorhanden«, »... wir waren angenehm überrascht über diese saubere, helle Gästewohnung« ... Die Liste mit derartigen Eintragungen in den Gästebüchern unserer fünf Gästewohnungen ließe sich noch beliebig fortsetzen. Sie enthalten nicht nur zahlreiche lobende Worte für die GWB »Elstertal«, sondern insbesondere auch für Jutta Vogler. Sie ist selbständig und von Beginn an für die Sauberkeit und Pflege aller GWB-Gästewohnungen verantwortlich. Wie ein Geist wirkt sie ungesehen – hinterlässt aber ihre Spuren: nämlich Ordnung, Sauberkeit und Vollständigkeit. »Manchmal sind die Wechsel sehr kurz«, erzählt Frau Vogler. »Da ist die genaue Abstimmung mit den Mitarbeitern aus dem Mieterservice das A und O, damit die neuen Gäste auch pünktlich in eine saubere Wohnung einziehen können.«

Angefangen hat alles mit der Wohnung in der Leuchtenburgstraße im Jahr 2005. Zu dieser Zeit war Frau Vogler noch im Sozialkaufhaus tätig und hat die Reinigung der Wohnung im zweiten Arbeitsverhältnis übernommen. Später kamen zwei Wohnungen in der De-Smit-Straße 8 dazu, danach in der J.-R.-Becher-Straße am Bieblacher Hang und in der Heinrichstraße. Inzwischen reinigt die 60-jährige seit 10 Jahren zuverlässig alle Gästewohnungen und die Wohnung für Familienfeiern.

Mieterservice-Mitarbeiterin Bärbel Margner betreut die drei Wohnungen im Zentrum, die besonders häufig von den Gästen unserer Mieter genutzt werden. Sie lobt die Zusammenarbeit mit Jutta Vogler: »Frau Vogler kümmert sich um die Gästewohnungen, als wären es ihre eigenen. Sie ist zuverlässig, immer freundlich und hilfsbereit. Wenn etwas aufgebraucht ist, kaputt oder nicht mehr ansprechend, informiert sie mich bzw. organisiert in Abstimmung mit mir Neues. Zu Feiertagen wie Ostern oder Weihnachten schmückt Jutta Vogler die Wohnungen und sorgt auch auf diese Weise dafür, dass sich die Gäste immer wohl fühlen.«

Die gute Vermietung dieser Wohnungen ist zu einem großen Teil Frau Vogler zu danken. Das bezeugen auch die Eintragungen in den Gästebüchern: »Wir kommen immer gern wieder«, ein wundervoller Kurzurlaub in Gera, wir haben nichts vermisst, sogar wundervoll dekoriert«, »die Wohnung kann man jederzeit weiterempfehlen« .... usw.

Jutta Vogler liest regelmäßig die Gästebücher, denn auch, wenn etwas nicht in Ordnung ist, würde es dort stehen. Ihr Resümee: »Mir macht die Arbeit Spaß und es ist beruhigend zu lesen, dass alles in Ordnung war und die Gäste eine schöne Zeit hatten. Das ist der schönste Lohn.« Heidi Prüfer, Öffentlichkeitsarbeit



Ein wunderbarer Kurzurlaub in Gera.  
Sehr komfortable Einrichtung, tolle Küche.  
Alles da, was man braucht und sogar  
liebvoll dekoriert.  
Ja, man hört die Bahn. Ja, hier ist das  
Leben in der Innenstadt. Ja, das ist  
minimale, das weiß man vorher.  
Uns störte das nicht. Und es ist nicht  
so laut, kennen schlimmere Geräusche  
(Bomben / Gruppenübungsplätze in einigen  
Gäßchen Dörmers). Es war also sehr  
friedlich und Geräusche empfindet jeder  
Mensch anders.  
Beim Betreten der Wohnung ein gemütlicher  
und wichtiger Anblick. Das Kinderzimmer  
sehr detailliert dekoriert. Das Wohnzimmer  
sehr modern eingerichtet.  
Wir haben nichts vermisst.  
Und die Matratzen sind traumhaft!!!  
Perfekt! Danke für diese tollen  
Urlaubstage!  
Es grüßt  
Lutz & Sylvia

# GWB-Mieter auf Museumstour

In dieser Ausgabe der »Klinke« laden wir Sie wieder einmal ins Museum ein. Wir wünschen Ihnen interessante Erlebnisse bei den exklusiven Führungen!

Sonderausstellung im Museum für Angewandte Kunst Gera

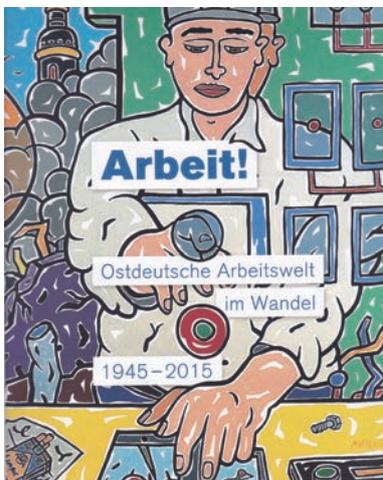
**Arbeit! Ostdeutsche Arbeitswelt im Wandel 1945-2015**

18. März bis 12. Juni 2016

Eröffnung: Donnerstag, 17. März 2016, 19 Uhr  
Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Dresdner Institut für Kulturstudien e.V.

Die Ausstellung zeigt das »System Arbeit« in Ostdeutschland seit 1945 in der sowjetischen Besatzungszone (SBZ), DDR und im wiedervereinigten Deutschland. Sie rekonstruiert die Sonderbedeutung der Arbeitswelt in einem »Arbeiter und-Bauern-Staat« und stellt die Arbeits- und Lebensbedingungen vor. Zugleich werden die enormen Leistungen wie auch die Folgen des radikalen Umbruchs der Wirtschaft nach der friedlichen Revolution und der deutschen Wiedervereinigung bis heute thematisiert.

Dabei stehen vor allem drei große Unternehmen der DDR im Fokus der Ausstellung – die SDAG Wismut, die Leuna-Werke und der VEB Carl Zeiss Jena. In Kooperation mit den Unternehmensarchiven dieser ehemaligen DDR-Betriebe werden Gemeinsamkeiten wie Unterschiede in der DDR-Geschichte wie auch im Prozess der Transformation nach 1989/90 verdeutlicht. Konzeptionell basiert die Ausstellung auf Themenräumen, in



denen die Arbeitsbedingungen in DDR-Betrieben, die Rolle der erwerbstätigen Frau oder auch die schwierige Suche nach Orientierung in den Jahren nach der deutschen Einheit Darstellung finden.

Einen besonderen Schwerpunkt bei der Präsentation bilden Kunstwerke. Diese stammen zumeist aus den Kunstsammlungen der genannten DDR-»Kombinate« und werden heute von den Nachfolgeunternehmen bzw. anderen Institutionen verwahrt. Diese Werke spiegeln in herausragender Weise die Stellung von Arbeit, Arbeitern und »Arbeiterstaat« in der DDR wider. Die Ausstellung konfrontiert

zugleich die künstlerisch-idealisierten Darstellungen der Arbeit – dies meint etwa die zahlreichen Bilder von »Aktivisten«, »Helden der Arbeit« und »sozialistischen Brigaden« – mit den realen Geschichten der dargestellten Arbeiter und Situationen. Die Kunstwerke werden ergänzt durch zeithistorische und unternehmensgeschichtliche Objekte und Fotografien, Filme und Tondokumente. Keinesfalls beschränkt sich das Ausstellungsprojekt auf eine Rekonstruktion der ostdeutschen Arbeitsgesellschaft.

Zusätzlich zur Sonderausstellung besteht die Gelegenheit, die Dauerausstellungen »Art deco und Funktionalismus – Angewandte Kunst zwischen den Weltkriegen« sowie »Keramik des 20. Jahrhunderts. Schenkung Welle« zu besichtigen.

Museum für Angewandte Kunst, Greizer Straße 37, Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 12 bis 17 Uhr

Coupon bitte ausschneiden und im Museum für Angewandte Kunst Gera abgeben.

COUPON

## Sonderausstellung »Arbeit! Ostdeutsche Arbeitswelt im Wandel 1945 – 2015«

Dieser Coupon ermöglicht den Eintritt in das Museum für Angewandte Kunst Gera, Greizer Straße 37 für **1 €/Person\***

- zur Führung am Mittwoch, den **23. März 2016** um 14.00 Uhr bzw.
- zur Führung am Samstag, den **2. April 2016** um 14.00 Uhr oder
- zu einem individuellen Besuch ohne Führung bis zum **12. Juni 2016**.

Bitte tragen Sie hier die Namen der teilnehmenden Personen eines Haushaltes ein:

Straße/Hausnummer

Vor- und Nachnamen

\*nur für Mieter der GWB »Elstertal«, jeweils gültig für die Personen eines Haushaltes

# Das aktuelle Melderecht

**Sylvia Biereigel** | Prokuristin,  
Leiterin Recht/Grundstückswesen informiert:



**Bisher gab es in jedem Bundesland verschiedene Regelungen zum Melderecht. Seit dem 01.11.2015 gelten erstmals bundesweit einheitliche melderechtliche Vorschriften.**

Im Meldegesetz wird u. a. geregelt, dass Jeder das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person bei den Meldebehörden gespeicherten Daten und deren Herkunft sowie die Empfänger regelmäßiger Datenübermittlungen und der übermittelten Daten hat. Als betroffene Person hat man außerdem das Recht auf Berichtigung, Ergänzung und ggf. Löschung der zur eigenen Person gespeicherten Daten.

**Das Bundesmeldegesetz enthält u. a. folgende wesentliche Neuregelungen:**

- Soweit Melderegisterauskünfte zur gewerblichen Nutzung erfragt werden, ist zukünftig der Zweck der Anfrage anzugeben und die Melderegisterauskunft ausschließlich zu diesem Zweck zu verwenden.
- Die Herausgabe von Melderegisterauskünften für Zwecke der Werbung und des Adresshandels sind nur noch mit Einwilligung der betroffenen Person möglich.
- Sicherheitsbehörden und weitere in Rechtsvorschriften konkret bestimmte Behörden erhalten rund um die Uhr länderübergreifend einen Online-Zugriff auf die Meldedaten.
- Die Meldepflicht für Hotels sowie das Verfahren bei Aufhalten in Krankenhäusern, Heimen und ähnlichen Einrichtungen werden vereinfacht.

**Neuigkeiten für Mieter und Vermieter**

Jeder, der umzieht, wird durch das Meldegesetz verpflichtet, seinen Wohnortwechsel innerhalb von zwei Wochen bei der zuständigen Meldebehörde anzuzeigen. Wer aus einer Wohnung auszieht und keine neue Wohnung im Inland bezieht oder nur eine Nebenwohnung aufgibt, muss sich abmelden.

Zur An- bzw. Abmeldung muss jeder Mieter auch eine Bestätigung des Vermieters mitbringen, aus der hervorgeht, welche Personen wann in die neue Wohnung ein- bzw. ausgezogen sind. Die sogenannte Vermieterbescheinigung bzw. Wohnungsgeberbestätigung wird somit wieder eingeführt, nachdem diese vor über 10 Jahren wegen des bürokratischen Aufwandes abgeschafft worden war.

Durch die Wohnungsgeberbestätigung sollen Scheinanmeldungen und damit häufig verbundene Formen der Kriminalität unterbunden werden.

Mit dem neuen Bundesmeldegesetz wurde auch ein Auskunftsanspruch des Vermieters eingeführt. Er kann sich durch Rückfragen bei der Meldebehörde davon überzeugen, ob sich die Mieter tatsächlich an- oder abgemeldet haben. Umgekehrt muss aber auch der Vermieter der Meldebehörde auf Verlangen mitteilen, wer bei ihm wohnt oder gewohnt hat.

**Auskünfte auch für private Zwecke**

Die Melderegister sind öffentlich und für jeden zugänglich. Wer ein Klassentreffen organisiert, Verwandte oder Bekannte sucht und nicht die sozialen Netzwerke im Internet nutzt, kann sich auch an die Meldebehörde wenden. Solange kein Sperrvermerk vorliegt, können Privatpersonen die Daten anderer abfragen. Die Behörde teilt dann den Familiennamen, den Vornamen, die aktuelle Anschrift und falls verstorben – auch dies – mit. Darüber hinaus kann eine sogenannte Erweiterte Melderegisterauskunft beantragt werden, wenn ein berechtigtes Interesse glaubhaft darlegt wird (z. B. bei Erbangelegenheiten). In diesem Fall teilen die Behörden auch frühere Namen, das Geburtsdatum, den Geburtsort, die Staatsangehörigkeit und das Sterbedatum mit.

**Gesetzliche Grundlagen**

- Bundesmeldegesetzes vom 03.05.2013 zuletzt geändert am 20.10.2015
- Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundesmeldegesetz vom 28.10.2015
- Thüringer Gesetz zur Ausführung des Bundesmeldegesetzes und zur Anpassung von Landesvorschriften vom 23.09.2015



# Tipps rund um Sport und Bewegung im Frühjahr

## Raus aus dem Winterschlaf und mit Energie rein in einen aktiven Frühling



Entenbraten mit Rotkohl, Würstchen mit Kartoffelsalat und vielleicht noch ein Stück Schokolade? Ja, bei dem leckeren Essen zu Weihnachten haben wohl die meisten von uns mindestens ein Auge zugedrückt und sich eine Portion mehr gegönnt.

Mittlerweile liegt Weihnachten zwar schon einige Zeit zurück, aber die unliebsamen Extrapfunde sind geblieben. Zugegeben: graue Wolken, Schneegriesel und die nasskalten Temperaturen haben auch nicht gerade dazu eingeladen, dem Winterspeck den Kampf anzusagen. Allerhöchste Zeit also, dem anstehenden Frühling mit Sport und viel Bewegung zu begegnen.

Die Techniker Krankenkasse (TK) gibt Ihnen dazu einige Tipps.

### Die drei großen »L«: Laufen, Licht und Luft

Dunkelheit und Kälte machen dem Körper in den Wintermonaten schwer zu schaffen. Viele Menschen fühlen sich schlapp und antriebslos. Der berühmte »innere Schweinehund« scheint zu dieser Jahreszeit besonders laut zu bellen. Umso wichtiger ist es deshalb, die ersten Sonnenstrahlen im Frühjahr mitzunehmen und Kraft für das restliche Jahr zu tanken.

Ein ausgedehnter Spaziergang im Geraer Stadtwald kann da ein guter Anfang sein. Denn prinzipiell gilt: Frische Luft und viel Bewegung kurbeln das Herz-Kreislauf-System an und bringen den Körper wieder auf Trab. Zudem hilft die Frühlingssonne, die Vorräte an lebensnotwendigem Vitamin D aufzufüllen. Dieses stärkt unter anderem die Knochen und kann Erkrankungen wie Osteoporose vorbeugen.

Viel Bewegung im Freien verbessert also nicht nur Ihre Fitness, sondern liefert gleichzeitig auch einen langfristigen Beitrag zum Erhalt Ihrer Gesundheit. Noch dazu macht Licht gute Laune.

### Regelmäßige Bewegung im Alltag

Körperliche Bewegung muss nicht zwingend in schweißtreibenden Joggingrunden oder kräftezerrendem Intervalltraining ausarten. Denn bereits kleine und regelmäßige Anstrengungen in Ihrem Alltag helfen, den Körper aus dem Winterschlaf zu holen.

Sie fragen sich, wie das funktionieren soll? Ganz einfach: Nutzen Sie doch anstelle des Aufzugs die Treppen im Wohnhaus. Oder sparen Sie sich das Geld für die Straßenbahn und fahren mit dem Rad zum Bäcker um die Ecke. Damit stärken Sie Ihre Muskulatur und bringen die über den Winter eingestoreten Glieder wieder in Schwung. Auch unscheinbare Outdoor-Aktivitäten wie Tischtennis helfen, den Fitness- und Gesundheitszustand zu verbessern.

Schnappen Sie sich einen Freund, Bekannten oder Ihren Partner und probieren Sie es aus. Außerdem werden Sie merken, dass Bewegung im Freien viel mehr Spaß bereitet als zu Hause auf der Couch zu liegen.

### Aktiver Start in den Frühling

Die milden Temperaturen im Frühling laden darüber hinaus zu ausgiebigen Radtouren entlang der Weißen Elster ein. Bereits bei mäßigem Tempo lassen sich so bis zu 550 Kalorien/ Stunde verbrennen. Das entspricht zumindest einem Schoko-Weihnachtsmann. Im Gegensatz zu vielen Laufsportarten schonen Sie durch die gleichmäßigen Trittbewegungen beim Radfahren außerdem Ihre Gelenke.

Aber egal für welche Form der Bewegung Sie sich auch entscheiden: Wichtig ist, dass Sie Ihren Körper nach dem Winter wieder fordern. Starten Sie deshalb aktiv in den Frühling. Dann wird auch der letzte Weihnachtsspeck verschwinden.

Mehr erfahren Sie unter: [www.tk.de](http://www.tk.de) (Webcode: 036654)



# Zukünftige Feuerwehrmänner zum Strahlen bringen

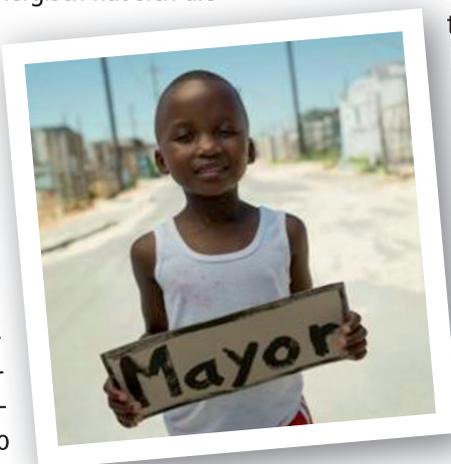
## DESWOS-Projekt: Umbau von Seecontainern zu Kindertagesstätten in Township, Südafrika

»Die Kinder in meinem Kindergarten sind die Größen von morgen. Ich habe Präsidenten, Pastoren und Feuerwehrleute...!« erzählt Mavis Ngcongolo, die Leiterin der Kindertagesstätte aus dem Township Mfuleni bei Kapstadt, Südafrika. »Kinder sind wie kleine Streichhölzer. Sie brauchen Hilfe, damit sie erstrahlen können,« weiß Mavis, die sich tagsüber um 120 Kinder kümmert. So liebevoll wie Mavis von den Berufswünschen ihrer Schützlinge schwärmt, so energisch hat sich die charismatische Frau in Mfuleni für ihre Kindertagesstätte engagiert.

In Mfuleni leben etwa 52.000 Menschen, in einfachen Hütten aus Wellblech und Holz, auf engstem Raum, meistens ohne Strom und Wasser. Zwischen den Hütten wachsen Tausende Kinder auf, oftmals den ganzen Tag alleine und ohne kindgerechte Betreuung. Mavis gründete vor einigen Jahren eine Eigeninitiative und betreute 80 Kinder tagsüber in ihrer eigenen kleinen Blechhütte. Ihre Alltagsprobleme waren groß: Wo sollen die vielen Kinder schlafen? Wie werden die Babys gewickelt, wenn es kein fließendes Wasser gibt? Wo sollen die Kleinen auf die Toilette gehen, wenn es nur ein WC für alle gibt? Wie soll man für 80 Kinder kochen, ohne Strom? Die extrem beengte Bebauung und die fehlende Infrastruktur waren eine große Herausforderung im riesigen Armutsviertel am Rande von Kapstadt.

Die südafrikanische Partnerorganisation Matchbox e.V. fand eine unkonventionelle Lösung: der Aufbau von Kindertagesstätten mit alten Seecontainern! Inmitten des Townships haben die DESWOS und Matchbox im Jahr 2013 den Bau der ersten Kindertagesstätte Injongo gefördert. Vier ausgediente Schiffscontai-

ner wurden umgebaut, mit Anschlüssen für Strom und Wasser ausgestattet und nahe Mavis' Hütte zu einer Kindertagesstätte gruppiert. Nach wenigen Tagen entstanden so helle und bunte Spiel-Räume, eine Küche, Toiletten und Waschmöglichkeit sowie eine überdachte Spielfläche. Das Pilotprojekt war sehr erfolgreich. Heute werden dort 150 Babys und Kleinkinder liebevoll betreut und lernen, dank des kindgerechten Förderprojekts, lesen und schreiben, zeichnen und basteln. Nachmittags lernen Jugendliche in den Containern für ihre Schulabschlussprüfungen. Und abends nähern Frauen Kleidung beispielsweise für die Schulkinder. An Wochenenden stehen die Räumlichkeiten der Gemeinschaft für Feierlichkeiten, Versammlungen und kleine Märkte zur Verfügung. Im Küchencontainer können Mavis und ihre Kolleginnen jetzt für 150 Kinder kochen. Gemüse und Obst liefert dafür ihr eigener kleiner Garten.



« Er möchte später einmal Bürgermeister werden.

Das Container-Projekt hat dazu geführt, dass die KiTa Injongo staatlich registriert wurde. Dadurch erhält Mavis heute für jedes Kind Zuschüsse von umgerechnet 1,30 Euro am Tag. Vorher waren es gerade mal 10 Euro-Cent. Oft zu wenig für eine warme Mahlzeit oder angemessene Entlohnung der Betreuerinnen.

DESWOS e.V.  
Spendenkonto  
IBAN DE87 3705 0198 0006 6022 21  
Sparkasse KölnBonn  
Stichwort: MZ KiTas Mfuleni



Bild links: Leiterin Mavis (links) mit einem Teil ihrer Schützlinge.

Bild rechts: Eine logistische Meisterleistung: Die Seecontainer müssen auf die beengten Parzellen gesetzt werden.

Fotos: Phillip Mall und Matchbox Südafrika

# Es ist erhöhte Vorsicht geboten



## Schützen Sie sich vor Einbruch und Trickdiebstahl



Aus aktuellem Anlass möchten wir unsere Mieter zu den Themen Einbruch und Trickdiebstahl sensibilisieren. Oft berichten die Medien darüber und in den vergangenen Wochen wurden vermehrt auch Fälle in Gera bekannt, in denen sich Unbekannte unberechtigten Zutritt zu Wohnungen verschafften um Diebstähle zu begehen. So werden die Bewohner z. B. oft **in Gespräche verwickelt** oder Vorwände gebraucht, warum angeblich die Wohnung betreten werden muss.

### Beachten Sie deshalb unbedingt die folgenden Hinweise:

- Halten Sie die **Haustür stets geschlossen** (nicht verschlossen)
- Prüfen Sie vorher, wem Sie Zutritt zum Haus gestatten – Fragen Sie nach **Name** und **Grund des Zutritts**

- Bei Zutritt von beauftragten Handwerkern oder Dienstleistern muss bereits Kenntnis bzw. **eine Information bestehen**.

In der Regel erfolgen Hausaushänge durch die GWB bzw. den beauftragten Dienstleister **einige Tage vor Zutritt** des Hauses:

- Bei der Wartung von Rauchwarnmeldern in den Wohnungen
  - Bei der Ablesung von Zählern in den Wohnungen
  - Beim Austausch und der Prüfung von Zählern in den Wohnungen
  - Bei Handwerkerleistungen
  - Bei Überprüfungen von Telefon- und Internetanschlüssen
- Beauftragte Firmen und deren Mitarbeiter können sich ausweisen.
  - Im Zweifelsfall halten Sie die Wohnungstür verschlossen. Für jeden berechtigten Anlass zum Zutritt der Wohnung gibt es auch einen Zweit- oder Dritttermin der vereinbart werden kann. Hierzu werden die Mieter immer separat informiert.
  - Sollten Sie einen Verdacht über unberechtigten Zutritt oder einen Zutrittsversuch haben, so informieren Sie die Polizei oder unsere Mitarbeiter des Mieterservice.
  - Bei Erdgeschosswohnungen: Halten Sie bei Abwesenheit die Fenster und Balkontüren geschlossen (auch keine gekippten Fenster).
  - Falls Sie Interesse an einer zusätzlichen Türsicherung haben, so lassen Sie sich in einem Sicherheitsfachgeschäft über die Möglichkeiten, Kosten und den Einbau beraten. Anschließend besprechen Sie dies bitte mit uns als Vermieter. Im Regelfall ist eine Genehmigung zum Einbau eines zusätzlichen Türschlosses oder einer Türkette problemlos möglich.

## Parkplätze und sonstige Räume zu vermieten

Freie Parkplätze	Abstellräume	Hobby/Vereinsräume
<p><b>10,- Euro/Monat</b> Franz-Petrich-Straße 62-84</p> <p><b>15,- Euro/Monat</b> Hinter dem Mendelssohnweg 14-16 Enzianstraße 2-10</p> <p><b>20,- Euro/Monat</b> Heinrich-Laber-Straße/Paul-Felix-Straße</p> <p><b>25,- Euro/Monat</b> Hinter den Arcaden</p>	<p><b>5,- Euro/Monat</b> N.-A.-Ostrowski-Str. 1 (1., 3., 4. OG) N.-A.-Ostrowski-Str. 21 (3.OG) Hilde-Coppi-Str. 2 (EG) Leuchtenburgstraße 8 (EG + 4. OG), Leuchtenburgstraße 10 (EG, 1., 3., 4. OG) Schwarzburgstraße 21 (EG, 1. OG)</p> <p><b>Garagen</b></p> <p><b>35,- Euro/Monat</b> J.-R.-Becher-Straße 21-25</p>	<p><b>149,- Euro/Monat</b> zzgl. Nk Heinrichstraße 45 (1.OG) ca. 72 m<sup>2</sup></p> <p><b>417,- Euro/Monat</b> zzgl. Nk Schuhgasse 14 (EG) ca. 139 m<sup>2</sup></p>

Ansprechpartner: Fachbereich Vermietung ☎ 0365 82 74-0



Bonuspartner heute:  
**comma | Restaurant Bar**  
 Heinrichstraße 47  
 07545 Gera  
 ☎ **03 65 773 688 86**  
 www.comma-club-gera.de

# Mieter sein ist einen Bonus wert!

Mieter der GWB »Elstertal« erhalten im Restaurant comma auf ihre Rechnung 10 Prozent Nachlass.

# comma

Restaurant / Bar



# Commatös lecker!

... bei uns zum Beispiel: Salat Capri Caprese / Quesadilla (... sind *softe Weizenmehlfladen* und sehr beliebt in der mexikanischen Küche. Bei uns gibt es sie mit gereiftem Cheddarkäse / Lauchzwiebeln / Koriander) / Vitello Tonnato / Vegetarische Platte / Comma Tapas / Penne Chorizo oder



Bolognese Vegan / Pelmeni / Gamberetti (*King Prawns*) mit knackigerm Blattsalat / Burger (*Unser Burgerfleisch kommt ohne Aromazusätze mit 180g Rindfleisch aus einer Fleischmanufaktur vom schönen Bodensee und wird mit smoked Paprika sowie Majoran verfeinert. Dazu gibt es frischen Salat, Zwiebeln und sonnengereifte Tomaten.*) / Unsere Burger heißen: Der Klassiker (*Der Vater aller Burger*) / Der Italiener (*Schafkäse / halbtrocknete Tomate / Bacon*) / Der Extra-



vagante (*Blauschimmelkäse / Cranberry-Marmelade / Röstzwiebeln*) / Der Mediterrane (*Serranoschinken / Parmesandressing / Oliven*) / Der Scharfe (*Cheddarkäse / Jalapenos / Grillsauce / Röstzwiebeln*) / Der Vegetarische (*Gegrilltes Gemüse / halbtrocknete Tomaten / Aioli*) / Der Gockel (*Fire Roasted Chicken / Ananas Salsa*) / u. v. m.



## Gutschein für Restaurant / Bar

**10% NACHLASS** auf Ihre Rechnung im Restaurant bei Vorlage dieses Coupons.

comma / Restaurant Bar / Heinrichstraße 47 / 07545 Gera / 0365 - 773 688 86

Dienstag - Samstag ab 17:00 Uhr / [www.comma-club-gera.de](http://www.comma-club-gera.de)



# Tagesfahrt ins schöne Stiftland im Oberpfälzer Wald

Der Frühling rückt immer näher! Lassen Sie sich durch die erwachende Natur fahren und genießen Sie den Blick aus dem modernen Reisebus. Die Ferienregion Stiftland im Oberpfälzer Wald in Bayern, nahe der tschechischen Grenze zum berühmten böhmischen Bäderdreieck ist geprägt von einer wildromantischen Natur und Landschaft, den vielen Seen und Teichen sowie den barocken Bauwerken.

## Termin

Dienstag, 26. April 2016, Abfahrt 9:00 Uhr

## Leistungen

- Fahrt im modernen Reisebus (Küche, Klima, WC, 28 Plätze) nach Mitterteich
- Die GWB »Elstertal« begrüßt Sie zu der Tour mit einer kleinen kulinarischen Überraschung!**
- Ab ca. 11:30 – 13:00 Uhr speisen Sie zu Mittag in der urbayerischen Petersklause, drei Gerichte für Sie zur Auswahl.
- Von ca. 13:00 – 14:30 Uhr fahren Sie mit der Bimmelbahn durch die reizvolle Natur des Stiftlandes nach Waldsassen.
- Dort besuchen Sie von ca. 14:30 – 15:00 Uhr die Abtei Waldsassen. Der Saal der Klosterbibliothek, dessen Galerie von lebensgroßen, kunstvoll geschnitzten Figuren getragen wird, begründet zusammen mit den reichen Stuckarbeiten und Deckenmalereien den Weltruf des barocken Kleinodes.
- Um ca. 15:15 Uhr geht es zurück in die Petersklause, wo Sie Ihren Ausflug in die Oberpfalz bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen, bevor Sie um ca. 17.30 Uhr die Heimreise antreten.



Abtei Waldsassen im Oberpfälzer Wald



STIFTLAND

## Preis

**63,95 €** (ab 20 Personen)  
(bei mehr als 25 Personen verringert sich der Preis)

## Anmeldung

bis **23. März 2016** im Reisebüro Engelmann

Die Frühjahrs-Mieterreise wird gemeinsam von der GWB »Elstertal« und dem Bieblacher Reisebüro Engelmann angeboten.

**Reisebüro Engelmann**  
Johannes-R.-Becher-Straße 8  
07546 Gera

**0365 420 44 51**

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag 09:30 – 12:30 Uhr und  
13:00 – 18:00 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung

(verantwortlich im Sinne des Gesetzes: FA Omnibusbetrieb Hartmut Piehler, 07580 Seelingstädt)

## REISEANKÜNDIGUNG

Für den Herbst halten wir für Sie eine Fichtelgebirgsrundfahrt bereit.

**Termin** 20.09.16 (Dienstag)  
**Abfahrt** 07:00 Uhr Einstieg Gera

### Leistungen

- > Fahrt im modernen Reisebus (Küche, Klima, WC, 28 Plätze)
- > ca. 09:30 Uhr Ankunft in Wunsiedel, hier begrüßt Sie Ihr Reiseleiter zur Rundfahrt
- > ca. 12 bis 13:30 Uhr reservierte Plätze zum Mittagessen\* am Weisensee
- > anschließend Besuch des Granitfelsenlabyrinths Epprechtstein
- > ca. 15:00 Uhr Kaffetrinken in Wunsiedel
- > ca. 15:45 Uhr beginnt die Heimreise

**Preis: 56,95 €**

Auch für diese Reise können Sie sich schon jetzt anmelden.

\* Nicht im Preis enthalten.